

Missale

1. So. der Wz. (W) B – Fest der Hl. Familie



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 052

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. So. der Wz. (W) B – Fest der Hl. Familie.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	15
Hallelujavers:.....	16
Evangelium:.....	17
Predigt:	20
Credo:.....	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet I:	28
Gedächtnis der Lebenden:	29
Epiklese:	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:.....	44
Auszug: Orgel:	44

1. So. der Wz. (W) B – Fest der Hl. Familie.

1. Sonntag in der Weihnachtsoktav oder, wenn Weihnacht auf einen Sonntag fällt, 30. Dezember.

Eröffnungsvers:

Die Hirten eilten hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. (Lk 2,16)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der Herr, der in seiner Vorsehung alles lenkt und leitet, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

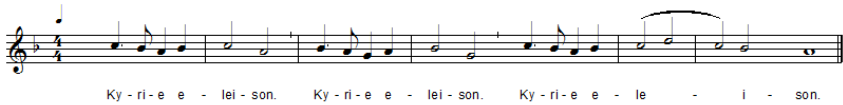
Einleitung:

Die Familie ist ein grosses Anliegen aller Völker. Wenn der Sohn Gottes in einer Familie unter Menschen aufwachsen wollte, deutet uns dies ein neues Verhältnis des Menschen zu Gott. Gott wohnt unter uns. Wir können somit mit recht von einer Christlichen Familie sprechen.

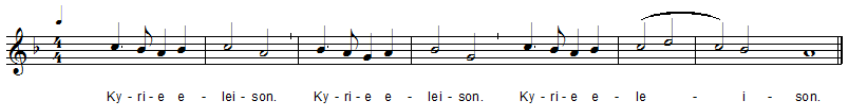
Kyrie:

Bevor wir den Segen Gottes auf unsere Familien erbitten, wollen wir uns besinnen und Gott um Vergebung bitten.

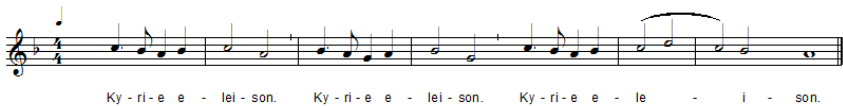
Du bist eingekehrt in die Familie von Nazareth: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast dich eingefügt in die Verbundenheit von Eltern und Kindern: - *Christus, erbarme dich unser.*



Armut und Not hast du in der Familie von Nazareth mitgetragen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, in der Heiligen Familie hast du uns ein leuchtendes Vorbild geschenkt. Gib unseren Familien die Gnade, dass auch sie in Frömmigkeit und Eintracht leben und einander in der Liebe verbunden bleiben. Führe uns alle zur ewigen Gemeinschaft in deinem Vaterhaus.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Gen 15,1-6; 21,1-3) (Dein lieblicher Sohn wird dein Erbe sein)

Lesung aus dem Buch Genesis:

In jenen Tagen

15,1 erging das Wort des Herrn in einer Vision an Abram: Fürchte dich nicht, Abram, ich bin dein Schild; dein Lohn wird sehr gross sein.

15,2 Abram antwortete: Herr, mein Herr, was willst du mir schon geben? Ich

gehe doch kinderlos dahin, und Erbe meines Hauses ist Elieser aus Damaskus.

15,3 Und Abram sagte: Du hast mir ja keine Nachkommen gegeben; also wird mich mein Haussklave beerben.

15,4 Da erging das Wort des Herrn an ihn: Nicht er wird dich beerben, sondern dein leiblicher Sohn wird dein Erbe sein.

15,5 Er führte ihn hinaus und sprach: Sieh doch zum Himmel hinauf, und zähl die Sterne, wenn du sie zählen kannst. Und er sprach zu ihm: So zahlreich werden deine Nachkommen sein.

15,6 Abram glaubte dem Herrn, und der Herr rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.

21,1 Der Herr nahm sich Saras an, wie er gesagt hatte, und er tat Sara so, wie er versprochen hatte.

21,2 Sara wurde schwanger und gebar dem Abraham noch in seinem Alter einen Sohn zu der Zeit, die Gott angegeben hatte.

21,3 Abraham nannte den Sohn, den ihm Sara gebar, Isaak.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 105,1-2.3-4.5-6.8-9 [R: 7a.8a])

℞ – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an seinen Bund. – ℞

105,1 Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!
Macht unter den Völkern seine Taten bekannt!

105,2 Singt ihm und spielt ihm,
sinnt nach über seine Wunder! - (℞)

℞ – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an seinen Bund. – ℞

105,3 Rühmt euch seines heiligen Namens!
Alle, die den Herrn suchen, sollen sich von Herzen freuen.

105,4 Fragt nach dem Herrn und seiner Macht;
sucht sein Antlitz allezeit! - (℞)

℞ – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an seinen Bund. – ℞

105,5 Denkt an die Wunder, die er getan hat,
an seine Zeichen und die Beschlüsse aus seinem Mund.

105,6 Bedenkt es, ihr Nachkommen seines Knechtes Abraham,
ihr Kinder Jakobs, die er erwählt hat.
- (R)

R – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an seinen Bund. – R

105,8 Ewig denkt er an seinen Bund,,
an das Wort, das er gegeben hat für tausend Geschlechter,

105,9 an den Bund, den er mit Abraham geschlossen,
an den Eid, den er Isaak geschworen hat. - R

R – Der Herr ist unser Gott; ewig denkt er an seinen Bund. – R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Hebr 11,8.11-12.17-19) (Der Glaube Abrahams, Saras und Isaaks)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

- 11,8 Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, weg zu ziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde.
- 11,11 Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheissung gegeben hatte.
- 11,12 So stammen denn auch von einem einzigen Menschen, dessen Kraft bereits erstorben war, viele abzählreich wie die Sterne am Himmel, und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann.
- 11,17 Aufgrund des Glaubens brachte Abraham den Isaak dar, als er auf die Probe gestellt wurde, und gab seinen einzigen Sohn dahin, er, der die Verheissungen empfangen hatte

Evangelium:

(Lk 2,22-40) (Das Kind wuchs heran; Gott erfüllte es mit Weisheit)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

- 2,22 Es kam für die Eltern Jesu der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen,
- 2,23 gemäss dem Gesetz des Herrn, in dem es heisst: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein.
- 2,24 Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.
- 2,25 In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm.

- 2,26 Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe.
- 2,27 Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war,
- 2,28 nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:
- 2,29 Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
- 2,30 Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
- 2,31 das du vor allen Völkern bereitet hast,
- 2,32 ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.
- 2,33 Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden.
- 2,34 Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele

- aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird.
- 2,35 Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selber aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.
- 2,36 Damals lebte auch eine Prophetin namens Hanna, eine Tochter Pénuels, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt;
- 2,37 nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten.
- 2,38 In diesem Augenblick nun trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.
- 2,39 Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth zurück.

2,40 Das Kind wuchs heran und wurde kräftig; Gott erfüllte es mit Weisheit, und seine Gnade ruhte auf ihm.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

In der Lesung aus dem Buch Genesis erleben wir, wie Gott beginnt, "seine Familie" zu begründen. Das Gespräch zwischen Gott und Abraham ist keineswegs eine nette kleine Geschichte. Sie ist programmatisch für das ganze Alte Testament. Abraham, ein nunmehr alter Mann und seine Frau Sara, nicht wesentlich jünger, sind Kinderlos. Nach biologischem und menschlichem Ermessen wird der Erbe Abrahams ein Sklave sein. Gott baut jedoch seine Heilsgeschichte nicht auf Sklaven auf, sondern immer auf Freie! Dies ist übrigens keine Diskriminierung der Sklaven, sondern vielmehr Sinnbild, war doch das Volk Israel selbst ein Sklavenvolk in Ägypten. Das Volk Israel soll jedoch erkennen, dass von Gott immer Freiheit ausgeht und nicht Sklaverei. Die Sklaverei, die es zu überwinden galt, war bei Gott stets die der Sünde. Darum rechnete er Abrahams Glaube, gleich Gehorsam gegenüber Gott, diesem als Gerechtigkeit an, eben als Sündlosigkeit. Dieses Handeln Gottes bei Abraham war jedoch nicht nur ein einzelnes exemplarisches Handeln. Bei allen Kindern von Verheissungen waren die Eltern alt und unfruchtbar.

Die Geburt eines Kindes der Verheissung war somit immer ein Wunder. Dies änderte sich erst im Neuen Bund. Erst hier ist die Mutter eine junge Frau und doch bleibt das Wunder, denn sie war darüber hinaus Jungfrau. Die Familie Gottes ist somit an sich ein einziges Wunder, aus der Sklaverei der Sünde befreit.

Auch Paulus bestätigt im Hebräerbrief dieses Geheimnis Gottes, Gerechtigkeit, eben Sündlosigkeit, als stiftendes Moment für "seine eigene Familie" zu sehen. Dies wird auch deutlich, indem Gott Abraham klarmacht, dass kein Menschenopfer eines "unfruchtbaren Verheissenen" die Sünde der Menschen tilgen kann. Erst das Opfer dessen, der aus der Fruchtbaren hervorging und Gottes Sohn selbst ist, vermochte dies zu erfüllen.

Im Evangelium sehen wir, dass sowohl für die Verheissenen der Unfruchtbaren, wie auch für den Verheissenen der Fruchtbaren dasselbe Gesetz galt. So halten sich Maria und Josef an das Gesetz des Mose und bringen die vorgeschriebenen Opfer dar; die zwar nicht nötig gewesen wären, war doch Jesus ohne Erbsünde beladen. Was sich hier vollzieht ist jedoch weit mehr, als lediglich die Erfüllung von Vorschriften. Es ist vielmehr das Zeichen, dass Gott von den Menschen nie etwas erwartete, dass er nicht selbst als Mensch erfüllte. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten. Damit wir Heimat haben bei Gott, suchte er Heimat bei uns Menschen:

Herr Jesus Christus, du bist aufgewachsen in Nazareth. – Schenke Einheit und Gemeinschaft unter allen, die deiner Kirche angehören und sich zu dir bekennen: *Volk: Wir bitten dich, erhöere uns!*

Du hast dich in menschliche Lebensordnungen eingefügt. – Unterstütze die Sorgen der Regierungen aller Völker um Ordnung und soziale Gerechtigkeit: *Volk: Wir bitten dich, erhöere uns!*

Du kamst als der Verfolgte und der Bedrohte. – Rette die Unterdrückten und öffne deren Gefängnisse und Zwangslager auf der ganzen Welt: *Volk: Wir bitten dich, erhöere uns!*

Du hast den Hass der Mächtigen nicht gescheut. – Schaffe den Ausgleich zwischen arm und reich und hilf den unterentwickelten Völkern: *Volk: Wir bitten dich, erhöere uns!*

Du hast unter Sündern und Verachteten gelebt. – Führe die Sünder den Weg der Gnade und erfülle die Verachteten mit dem Mut der Bewährung: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Vater im Himmel, von dir kommt alles Leben. Bleibe bei uns in Freude und Leid und stärke uns in der Treue und im Dienst vor dir durch Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, am Fest der Heiligen Familie bringen wir das Opfer der Versöhnung dar. Höre auf die Fürsprache der jungfräulichen Gottesmutter und des heiligen Josef. Erhalte unsere Familien in deiner Gnade und in deinem Frieden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Weihnachten II - Die Erneuerung der Welt durch den Mensch gewordenen Sohn Gottes [S. 366])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn gross ist das Geheimnis seiner Geburt: Er, der unsichtbare Gott ist sichtbar als Mensch erschienen. Vor aller Zeit aus dir geboren, hat er sich den Gesetzen der Zeit unterworfen. In ihm ist alles neu geschaffen. Er heilt die Wunden der ganzen Schöpfung, richtet auf, was darniederliegt, und ruft den verlorenen Menschen ins Reich deines Friedens. Darum rühmen dich Himmel und Erde, Engel und Menschen und singen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

Von Weihnachten bis Neujahr:

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir (die hochheilige Nacht) den hochheiligen Tag an dem Maria in unversehrter Jungfräulichkeit der Welt den Erlöser geboren hat. Wir gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche

Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben †
Segen in Fülle und nimm sie zu eigen
an. Mache sie uns zum wahren Opfer
im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten
Sohnes, unseres Herrn Jesus
Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm
er das Brot in seine heiligen und
ehrwürdigen Hände, erhob die Augen
zum Himmel, zu dir, seinem Vater,
dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob
und Dank, brach das Brot, reichte es
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl
diesen erhabenen Kelch in seine
heiligen und ehrwürdigen Hände,
sagte dir Lob und Dank, reichte den
Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und ...), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Vom Kind der Jungfrau Maria, das den Unfrieden dieser Welt schon so bald erfahren sollte, erbitten wir seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die berufen sind, in das Vaterhaus des ewigen Lebens einzugehen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Unser Gott ist auf der Erde erschienen, als Mensch unter den Menschen. (Bar 3,38)

So lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du hast uns mit dem Brot des Himmels gestärkt. Bleibe bei uns mit deiner Gnade, damit wir das Vorbild der Heiligen Familie nachahmen und nach der Mühsal dieses Lebens in ihrer Gemeinschaft das Erbe erlangen, das du deinen Kindern bereitet hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Mit dem Herrn kehren wir nun in den Alltag zurück. Er geht mit uns und wird uns die Kraft geben, Liebe und Leid miteinander zu tragen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,

unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: